



Volkssblatt

Grossauflage

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 33

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volkssblatt



FREIZEIT-EXTRA

Närrisches Treiben

Kindermaskenball, Guggerkonzert und Umzug stehen dieses Wochenende in Vaduz auf dem Programm. Seite 11



WIRTSCHAFT

Auf Wachstumskurs

Schweizer Exportwirtschaft hat sich im vierten Quartal 1997 trotz Asienkrise lebhaft entwickelt. Seite 13

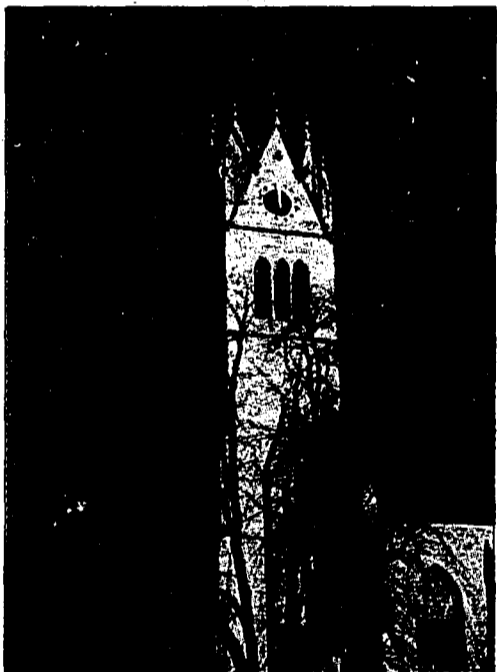
TAGESSCHAU

Fürst feiert Geburtstag: Gratulationsempfang

VADUZ: Aus Anlass des Geburtstages Seiner Durchlaucht Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein am Samstag, 14. Februar, findet morgen Freitag auf Schloss Vaduz ein Gratulationsempfang statt. Regierungschef Mario Frick überbringt dem Landesfürsten die Glück- und Segenswünsche der Behörden und der Bevölkerung. Zum Gratulationsempfang sind die Mitglieder der Regierung und des Landtags mit ihren Stellvertretern, die Gerichtspräsidenten, die Gemeindevorsteher, der Erzbischof, der Pfarrer von Vaduz sowie die Präsidenten der im Landtag vertretenen Parteien geladen. (pafl)

Kirche und Gemeinde

Die überraschende Errichtung einer Erzdiözese Vaduz und die Forderung des Landesfürsten, in der Verfassung die Trennung von Kirche und Staat festzuschreiben, haben auch auf Ebene der Gemeinden viele Fragen und Probleme



aufgeworfen. Am Beispiel von Vaduz geht Dr. Alois Ospelt in der heutigen Ausgabe diesen Fragen und Problemen auf den Grund. Sein fundierter Beitrag ist Teil einer Artikelserie im VOLKSBLATT, in der das Verhältnis von Kirche und Staat aus den verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet wird. Seiten 5 und 6

Behinderte betreiben Dreistern-Hotel

ST.GALLEN: Erstmals wird in der Schweiz ein Dreisternhotel von Behinderten betrieben. Es soll das beste seiner Klasse im Raum St.Gallen werden, wie die Leiterinnen bei der Präsentation des Pionierprojektes sagten. Seit zweieinhalb Wochen arbeiten 15 behinderte Frauen und Männer im Hotel Dom. Für den Vollbetrieb sind 27 Arbeitsplätze für Behinderte geplant. Die Idee für die Hotelwerkstatt stammt aus Hamburg, wo seit einigen Jahren mit Erfolg das einzige Hotel dieser Art betrieben wird. Das Hotel umfasst 34 Zimmer mit Preisen zwischen 110 und 170 Franken, im Dachgeschoss werden Studentenzimmer vermietet.

Alternative zur Regierung

Pressekonferenz der Fortschrittlichen Bürgerpartei in Liechtenstein



Pressekonferenz der Fortschrittlichen Bürgerpartei: von links Dr. Gabriel Marxer, Landtagsvizepräsident Otmar Hasler, Fraktionssprecher Gebhard Hoch, Parteipräsident Dr. Norbert Seeger, Dr. Marco Ospelt und FBPL-Geschäftsführer Marcus Vogt. (Bild: vito)

Der Verzicht auf die erneute Bildung einer Koalitionsregierung sei unter den gegebenen Umständen richtig gewesen, erklärte FBPL-Präsident Dr. Norbert Seeger am Mittwoch an einer Pressekonferenz. Die Oppositionspolitiker stellten in der Verfassungsfrage, in der Verkehrspolitik, für die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen und im Bereich des freien EWR-Personenverkehrs Forderungen an die Regierung.

Die Aufkündigung der seit 1938 bestehenden, nach jeder Wahl erneuerten Koalition durch die Bürgerpartei vor knapp einem Jahr bedeutete eine grundlegende Änderung der politischen Landschaft. Diese «historische Herausforderung» habe die FBPL mit der Neustrukturierung der Parteiorganisation angenommen, betonte Parteipräsident

Norbert Seeger, um der Rolle als Alternative zu Regierung gerecht zu werden.

Abgrenzung zu den anderen Parteien

Gegenüber den da und dort gehörten Zweifeln an der Richtigkeit des FBPL-Entscheidunges, die jahrzehntelange Koalitionssamenarbeit mit der Vaterländischen Union (VU) aufzukündigen, unterstrich der FBPL-Präsident, dass mit diesem Schritt die Abgrenzung zur Regierungspolitik und die Zuordnung politischer Verantwortung erstmals klar definiert werden könne. Eine deutliche Abgrenzung will die FBPL nach seinen Worten aber auch gegenüber der Freien Liste vornehmen. Im Unterschied zu der über nur zwei Mandate verfügenden, grün-alternativen Klein-Oppositionspartei, unterstrich Seeger, konzentriere sich die FBPL nicht auf Einzelbereiche, sondern nehme Stellung zu allen relevanten The-

men und bringe mit Hilfe parlamentarischer Vorstösse ihre politische Vorstellungen in die Diskussion ein.

Regionale und internationale Probleme

In den an der Pressekonferenz aufgeworfenen Fragen zur Verfassung, zur Verkehrspolitik, zur Bildungsreform, zu den Kostensteigerungen im Gesundheitswesen, zu dem mit der Errichtung der Erzdiözese Vaduz aktuell gewordenen Verhältnis von Kirche und Staat nahm die Bürgerpartei konkreter Stellung als die im Frühjahr 1997 gebildete VU-Regierung, die bisher noch kein Regierungsprogramm veröffentlicht hat. Erwartungsgemäss stellte die Bürgerpartei an der Pressekonferenz die ungelösten Probleme Liechtensteins mit dem freien Personenverkehr gemäss EWR-Abkommen an den Anfang ihrer Forderungen an die Regierung. Zwischen der EU und Liechtenstein herrschten offenbar ernste Mei-

nungsdifferenzen über die Lösung dieser offenen, für einen Kleinstaat mit einem Ausländeranteil von über 35 Prozent aber eminent wichtigen Frage, während die Regierung seit Monaten einen kurz bevorstehenden Abschluss der Verhandlungen in Aussicht stelle, kritisierte FBPL-Fraktionssprecher Gebhard Hoch. An die Regierung erging für die Lösung dieser internationalen Angelegenheit ebenso wie für die Regelung der regionalen Verkehrsprobleme mit Vorarlberg der dringende Aufruf, endlich ein befriedigendes Resultat herbeizuführen. Die schwelende Verfassungskrise auf Grund der unterschiedlichen Auffassungen zwischen Fürst Hans-Adam II. sowie Regierung und Parlament sollte nach Auffassung der FBPL noch in der bis 2001 laufenden Legislaturperiode beendet werden, um die innere Stabilität des Landes sichern zu können.

Günther Meier
Mhr dazu auf den Seiten 3 und 4

1 Hundertstel entschied

Noch nie ist bei einem olympischen Skirennen die Entscheidung so knapp ausgefallen wie beim Super-G der Frauen in Hakuba zwischen Siegerin Picabo Street (USA, Bildmitte) und Michaela Dorfmeister (Ö, links); die nur durch eine Hundertstelsekunde voneinander getrennt waren. Bronze sicherte sich eine weitere Österreicherin, Alexandra Meissnitzer (rechts). Die Liechtensteinerin Tamara Schädler kam bei ihrem Olympia-Debüt auf Rang 38. Übersattet wurde der gestrige Tag von einem Dopingfall im Snowboard: Dem kanadischen Olympiasieger Ross Rebagliati wurde die Einnahme von Marihuana nachgewiesen. Der neue Skisprung-Olympiasieger auf der Normalschanze heisst Jani Soininen aus Finnland. Laufend aktuelle Olympia-Berichte und Resultate finden Sie auch im VOLKSBLATT-Internet <http://www.lol.li/Volkssblatt> oder <http://members.lol.li/elkuch>



REKLAME

9490 Vaduz · Landstrasse 49
Telefon 075-237 57 77 · Fax 075-237 57 70
e-mail: broker@schreibermaron.li
www.schreibermaron.li/broker

schreiber maron
VERSICHERUNGSBROKER